Wenn Sie

bestellen eine Flasche von

Stegmaier Bier,

so erhalten Sie nicht etwas, das nur wie Bier aussieht, sondern Sie bekommen das wirkliche Bier, gerade wie ausgewähltes Malz und böhmische Hopfen es herstellen, ohne Untersatz.

Bestellt eine Kiste für die Wohnung heute. Keine Eßwaaren Etikette auf jedem Packet.

Stegmaier Brau Companie,

Scranton Telephone:

Bell, 456-R. Neues, 1533.

Ebert-Frey

Photographic Studio,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Wer irgend welche photographische Arbeiten in oder außerhalb dem Studio gethan haben will, kann von uns prompt, gut und billig bedient werden. Niemand soll unbefriedigt unser Studio verlassen.

Um geneigten Zuspruch bittend

Ebert-Frey.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kautbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,

203 Lackawanna Ave., Scranton.

Neues Phone 303, altes 680-5.

„Hotel-Belmont,"

Lackawanna und Adams Avenues,

in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.

Klumacher & Wenzel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Gute Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fürstenberg-Bräu" aus Baden, Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Wm. F. Kiesel,

Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.

[Etablirt 1839.]

515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.

Vermögen sowie Erbschaften einkassirt. Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt. Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt. Geldsendungen nach allen Welttheilen. Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche

Schön - Färberei,

327 N. Washington Ave.

Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 24. Juni 1906

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm.; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.10 Vor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Vor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10 20 Vor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2 05, 3.20 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.

(Laurel Linie.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5 40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12 00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwisch.n Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gemischtbefördernde Züge.

Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

Vermischtes Inland.

— Ein Feuer richtete in Wymore, Nebr., einen Schaden von $200,000 an.

— In Beverly, Mass., starb der Episkopalbischof der Rhode Island-Diözese William Nealson McVicklar.

— In Sulphur Springs, West Virginia, starb der norwegische Gesandte in den Verein. Staaten, Herr O. Gude.

— Im Alter von 74 Jahren starb in seiner Wohnung in New Orleans Bundesenator Samuel Douglas McEnery.

— Im Alter von 64 Jahren starb in St. Joseph, Mo., Dr. A. B. Chapman, ein im ganzen Westen bekannter Prediger der „Südlichen Methodistenkirche."

— In einer Eisenwaaren-Handlung in dem Städtchen Boulder, Mont., erfolgte eine Pulver-Explosion, bei der sieben Personen getödtet und eine Anzahl schwer verwundet wurden.

— In Warrenton, N. C., wurde der bereits 70 Jahre alte, früher sehr angesehene Geschäftsmann E. E. Powell wegen Mordes im zweiten Grade zu 30 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Die Clerks der New York, New Haven und Hartford-Bahn werden eine Erhöhung ihrer Bezahlung von 15c per Tag erhalten, was einer 7-prozentigen Lohnerhöhung für alle gleichkommt.

— Ingenieure der Bundesarmee erklärten, daß die von dem Congreß zur Hebung des Wracks der „Maine" bewilligten $300,000 kaum genügen werden, um den nöthigen Kastendamm zu bauen.

— Der Präsident hat mehrere Proklamationen unterzeichnet, laut welchen beinahe 500,000 Acker den nationalen Waldländereien entzogen und mehr als 100,000 Acker den Landreserven zugefügt werden.

— In Paterson, N. J., brach in dem Schaufenster eines Möbelladens Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff und in der kurzen Zeit von einigen Stunden einen Schaden von einer halben Million anrichtete.

— Bei einem Feuer, das in Highland, N. Y., ausbrach, ward der Dampfer „Poughkeepsie" von der Central Hudson Steamboat Co., ein Straßenbahnwagen und mehrere große Gebäude zerstört. Man schätzt den dadurch angerichteten Schaden auf mehrere hunderttausend Dollars.

Ausland.

— In London starb der Herzog von Alencon, Enkel des Königs Louis Philippe.

— Fürst Nikolaus von Montenegro hat die Absicht, sein Fürstenthum zum Königreich zu erheben und sich als König krönen zu lassen.

— Auf der Schichau-Werft in Danzig hat unter den üblichen Feierlichkeiten der Stapellauf des neuesten Linienschiffs „Ersatz Frithjof" stattgefunden.

— Bei der in Mexiko abgehaltenen Nationalwahl wurde der bisherige Präsident, Gen. Porfirio Diaz, mit großer Majorität wiedergewählt. Der neugewählte Vizepräsident ist Ramon Carral.

— Unter entsprechenden Feierlichkeiten, die überaus eindrucksvoll verliefen, ist das auf dem Karlsplatze in Berlin aufgestellte Virchow-Denkmal enthüllt worden. Der Funktion wohnte ein erlesener Kreis bei.

— Die Regierung der Republik Chili hat bei einer englischen Firma ein modernes Schlachtschiff bestellt, das 32,000 Tonnen Gehalt haben, schneller als das schnellste Schlachtschiff der Welt sein und $15,000,000 kosten soll.

— Von bestunterrichteter Seite verlautet, daß Admiral Graf Montecuccoli, Marinekommandant und Chef der Marinesektion des Reichskriegsministeriums, aus dem aktiven Dienst zurücktreten wird. Der Admiral ist seit langer Zeit kränklich.

— Eine große Auszeichnung ist dem General-Oberarzt Dr. Vollbrecht von der 37. Division in Allenstein, Ostpreußen, zutheil geworden. Der namhafte Mediziner ist als Chefarzt der türkischen Armee berufen worden und wird den Posten in Bälde antreten.

— Ungemeines Aufsehen erregte die Verhaftung zweier höherer Beamten der ungarischen Staatsbahn. Es heißt, daß große Unterschlagungen entdeckt worden sind. Die Ermittelungen sind noch im vollen Gang, und die Behörden hüllen sich vorderhand in Schweigen.

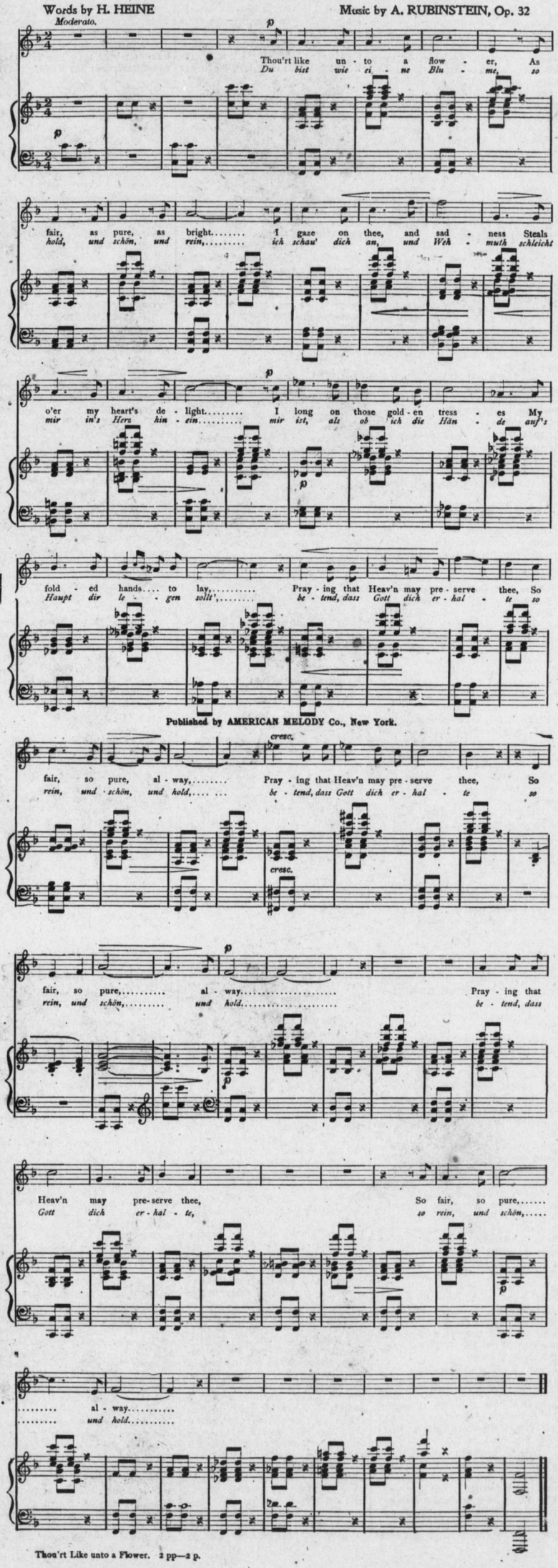
— Die Besitzer der Londoner „Daily Mail" haben einen Preis von $50,000 für denjenigen Luftschiffer ausgesetzt, der, wenn das Wetter es gestattet, in der zweiten Woche des Monats Juli 1911 eine Strecke von mindestens 1,000 Meilen über England und Schottland zurücklegt.

Thou'rt Like unto a Flower

(Du bist wie eine Blume)

A beautiful Love Duett as sung by HARD & STOKES at the Casino Theatre, New York

Words by H. HEINE — Music by A. RUBINSTEIN, Op. 32



Thou'rt Like unto a Flower. 2 pp—2 p.

Ein „schwarzes Kabinett" in England.

Bisher war man in England davon überzeugt, daß hier zur Post gegebene und nach dem englischen Postgesetz während des Transportes Eigenthum der Krone werdende Briefe gegen jede Indiskretion durch die Krone geschützt seien, und daß eine Einrichtung wie ein „schwarzes Kabinett" ganz unmöglich wäre. Dieser allgemeine Glaube ist jetzt durch die in „Blackwoods Magazine" veröffentlichten Erinnerungen des ehemaligen zweiten Polizeichefs Sir Robert Anderson stark erschüttert worden. Anderson hat schon durch sein Bekenntniß zur Autorschaft einiger Parnell-Times-Briefe eine hübsche Aufregung über das Thun und Treiben der politischen Polizei in England angerichtet und beinahe seine Pension verwirkt. In seinen jetzt erschienenen Erinnerungen erzählt er, daß es um das Briefgeheimniß in England nicht anders bestellt sei, als in gewissen kontinentalen Ländern. Zuerst habe man sich zwar von seiten der Regierung gegen die Verletzung des Briefgeheimnisse gesträubt, aber unter dem Generalpostmeister Walpole sei im Verein mit dem Staatssekretär ein regelrechter geheimer Polizeidienst im Verein mit der Post eingerichtet worden, um die Versendung unmoralischer oder gemeingefährlicher Schriften durch die Post zu verhüten und den Uebertreter gerichtlich zu verfolgen. Anderson führt als Beispiel das Verfahren von einem Manne an, der unsaubere Literatur in Briefen verbreitete und auf diese Weise abgefaßt wurde. Hierbei muß daran erinnert werden, daß die irischen Mitglieder des Parlaments sich wiederholt beklagt haben, daß mit ihren Briefen manipulirt worden sei, und sie diese auch zu spät erhalten hätten. Anderson meint, daß man gegen diesen „geheimen Dienst" nicht den Schatten eines Vorurtheils haben könne. Er wird in seiner Majestät wohl ziemlich bestürzt sein, wenn er sieht, welch ein Sturm des Unwillens sich gegen solche die Sicherheit des Briefgeheimnisses bedrohenden Prinzipien nicht nur in England erhebt.

Verfälschungen und Betrügereien.

Seitdem die Bundesregierung sich mit der Untersuchung der Nahrungsmittel beschäftigt, hat man erst wahrgenommen, wie das Volk schleichenden Giften ausgesetzt ist. Jeden Tag werden Eßwaaren konfiszirt, die der Gesundheit schädlich sind. Dieser Tage wurden auf Befehl des Bundesgerichts 5700 Kisten Maccaronis vernichtet, betreffs welcher nachgewiesen wurde, daß sie mit einem Giftstoff gelb gefärbt worden waren. Junge Hunde und Meerschweinchen, die man mit diesen Maccaronis gefüttert hatte, starben, wie die Obduktion nachgewiesen hat, an Magenentzündung. Wo keine Schädigung der Gesundheit stattfindet, wird ein räuberischer Profit erpreßt. Nach den Ermittelungen der Behörden scheint es fast allgemeiner Brauch zu sein, daß Nahrungsmittel, die pfundweise verpackt werden, sehr selten das volle Gewicht aufweisen. Dieser Betrug wird, wie es scheint, in besonders großem Maße mit Butter getrieben. Offenbar scheinen viele Butterhändler sich für Apotheker zu halten, denn ihre Pfunde weisen alle Apothekergewicht auf.

Der Kaiser über die reichsländische Verfassungsfrage.

Wie die „Straßb. N. Ztg." mittheilt, hat sich der Kaiser bei seiner Anwesenheit in Straßburg zu seiner Umgebung auch über die elsaß-lothringische Verfassungsfrage geäußert. Er brachte wiederholt seine Sympathie für Elsaß-Lothringen zum Ausdruck und sprach seine Freude darüber aus, daß die Verfassungsfrage jetzt in Fluß gekommen sei. Der Kaiser vertrat die Ansicht, daß das Land seine eigenen Geschäfte selbst besorgen solle. Ueber die Form der Verfassung sprach sich der Kaiser dahin aus, daß von der Errichtung einer neuen Dynastie keine Rede sein könne, er, der Kaiser, werde Landesherr von Elsaß-Lothringen bleiben. Das genannte Blatt fügt seiner Meldung hinzu, man könne nach den Aeußerungen Kaiser Wilhelms wohl annehmen, daß der jetzige Statthalter von Elsaß-Lothringen Graf Wedel auch unter der neuen Verfassung im Amte bleiben soll.

Gegen Einwanderungsfeinde.

Die „Nationale Fabrikanten-Vereinigung", welche gegenwärtig ihre Tagung in New York abhält, findet, daß unsere gegenwärtigen Einwanderungsgesetze ausreichend seien. Sie weist darauf hin, daß sich noch alle Bedenken, die in früherer Zeit gegen Einwanderungsströme geltend gemacht wurden, als unbegründet erwiesen haben, da das Land, zum großen Theil infolge der neuen, durch diesen Zuzug gewonnenen Kräfte, ein ungeahnten Aufschwung genommen habe. Betreffs der Bildungsprobe verweist die Vereinigung auf die Worte des Präsidenten Cleveland im Jahre 1897, der bekanntlich eine einwanderungsfeindliche Vorlage vetirte und dabei goldenen Worten über den Werth der Einwanderung Ausdruck verlieh.

Eine feine

Taschenuhr oder Diamant

macht eine künstlerische Einfassung, den Träger verschönernd.

Probirt unsere schönen Termine:

$25.00—$1.00 die Woche.
$50.00—$1.00 die Woche.
$100.00—$2.00 die Woche.

Wir bezahlen Fahrgeld innerhalb einem Kreise von 25 Meilen für einen Kunden, der einen Ankauf von $10 oder darüber macht. Baar oder Kredit.

Bee Hive Jewelry Co.,

417 Spruce Straße.

Offen Samstag Abend.

Spezielle Preise

auf

Sommer Kleidern.

Stylische Anzüge für Männer und Knaben zu niedrigeren Preisen, als wie sie anderswo gefunden werden. Jetzt ist die Zeit.

Der Platz ist

KRAMER BROS.,

Vollständige Ausstaffirer,

325 Lackawanna Avenue.

W. F. Vaughan,

Grundeigenthum

Gekauft, Verkauft, Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa

Deutsch gesprochen.

Philadelphia Zahnärzte,

313 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Alle Arbeit garantirt.

Schmerzlos Ausziehen.

Besten Platten $10.00—waren $15.00

Natürliche Zähne ohne Platten.

Perfekte Crown- und Brückenarbeit.

Philadelphia Zahnärzte,

313 Lackawanna Avenue.

Keine Schmerzen. Keine hohen Preise.

Deutsch gesprochen.

Alt Heidelberg.

Restauration:

A la Carte, Table d'hote

von 12—2 Uhr Nachmittags.

Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

Albert Jenke, Eigenth.

206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . . . Restaurant,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Imeidopf.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Händler in

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

wie allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.